

Weniger Kindstötungen durch anonyme Geburt

20. September 2009, 20:33

Der Nutzen von Babyklappen, in denen Neugeborene weggelegt werden können, ist für sie weniger eindeutig

Wien - Seit es in Österreichs Spitälern die Möglichkeit der anonymen Geburt gibt, ist die Zahl von Neugeborenentötungen signifikant zurückgegangen. "Vor der Einführung 2001 waren es jährlich drei bis vier, jetzt sind es ein bis zwei Fälle", erläutert die Wiener Psychiaterin Claudia Klier.

Der Nutzen von Babyklappen, in denen Neugeborene weggelegt werden können, ist für sie weniger eindeutig: Die Frauen würden die Kinder davor meist "heimlich, also unter Lebensgefahr" gebären. (APA)

ADVERTORIAL



fiveplus fine art

Erste rumänische Privatgalerie in Wien präsentiert Werke etablierter Künstler und Newcomer und fördert den interkulturellen Dialog angewandter und bildender Kunst.

BEZAHLTE ANZEIGE

© derStandard.at GmbH 2014

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.
